



BURG STEINSBERG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Baden-Württemberg](#) | [Rhein-Neckar-Kreis](#) | [Sinsheim, OT Weiler](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Burg liegt, umringt von Weinbergen, auf einem Basaltkegel am Rande von Weiler. Vom Bergfried hat man eine schöne Aussicht über den Kraichgau.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)
WGS84: [49°12'51.9" N, 8°52'38.5" E](#)
Höhe: 333 m ü. NN



Topografische Karte/n
nicht verfügbar



Kontaktdaten
k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung
k.A.



Anfahrt mit dem PKW
Zu erreichen über die A6 Abfahrt Sinzheim-Steinsfurt. Von dort Richtung Steinsberg und dann zum Stadtteil Weiler. Parkmöglichkeiten unterhalb der Burg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn
k.A.



Wanderung zur Burg
k.A.



Öffnungszeiten
Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise
kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
Burgschänke
[Link zur Webseite der Gastronomie](#)



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



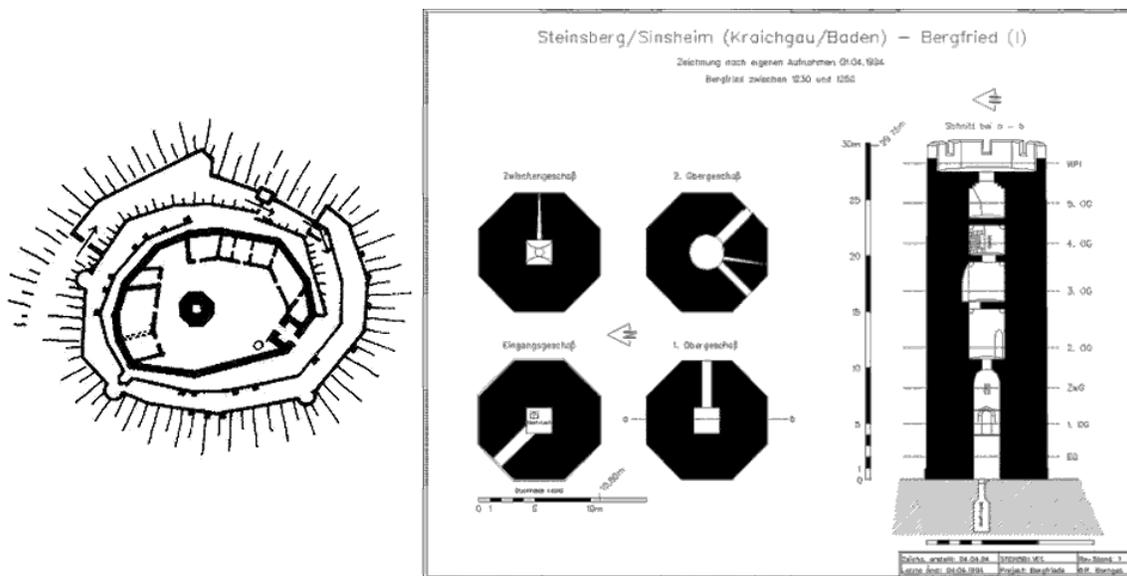
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996
Mit freundlicher Genehmigung durch Rüdiger Bernges, Wuppertal (durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1109	Erstmals wird ein Geschlecht erwähnt, daß sich nach der Burg nennt.
um 1200	Die Burg geht in den Besitz der Grafen von Öttingen über.
1252	Erfolgt bereits die Weitergabe der Burg an die Pfalzgrafen vom Rhein, die sie mit kurzen Unterbrechungen (um 1300) bis 1517 besitzen.
1517	Kaufen Hans Hippolyt und Ludwig von Venningen die Burg, nachdem ihre Vorfahren bereits seit Ende des 14. Jh. als pfälzische Amtsleute hier gesessen waren.
1525	Die Burg wird im Bauernaufstand niedergebrannt. Nach deren Wiederaufbau bleibt sie bis 1717 Wohnsitz der Herren von Venningen.
1777	Ein Blitzschlag beschädigt den Bergfried schwer. Danach geben die Herren von Venningen die Burg auf.
1792	Der Turm wird wieder begehbar gemacht.
1973	Die Stadt erwirbt die Burg. Burschänke, Hof und Palas werden verpachtet.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[31.01.2019] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 31.01.2019 [CR]

IMPRESSUM

© 2019

